

GAG FöMi Rundbrief

Spende gegen Schrott?

Hey FöMis und eh alle da draußen vor dem Papier, den Radiogeräten, Streamempfänger*innen und Bildschirmen!

Natürlich will Euch FSK keinen Schrott andrehen!

Leider aber ist die Technik halt ab und zu kaputt als gedacht. Und sie weicht trickreicher den Umlötversuchen aus, als die Vorstellungskraft reicht. Das stimmt wirklich! Immerhin haben wir nun oft versucht, dem großen Stromausfallschaden des Viertels aus dem April '25 durch Umbauen, Abschalten und Ausharren zu trotzen. Vielleicht habt Ihr davon auch gar nichts gemerkt, weil wir das Preset des sehr angeschlagenen FM-Soundprozessors neulich auf "Rock'n'Roll" geschaltet haben – für MEHR VON ALLEM! Vielleicht.

Vielleicht habt Ihr aber gemerkt, dass den Plattenspielern ab und zu mal ein Kanal flöten geht, weil eben die Systeme zu abgenutzt sind, oder dass die Gäst*innen in Studio 1 nicht nur durch das übliche hochfrequente Pfeifen, sondern dann auch von einem Brummen begleitet worden sind, weil der große Stromausfall auch dort einige Technik beschädigt hat.

Aber die Kosten, Siegfried, die KOSTEN!

Es ist zwar nervig, immer wieder darauf hinzuweisen, dass überall Geldmangel die Projekte bestimmt. Aber eben auch notwendig. Es finden sich immer neue Entwicklungen und Zwischenbilanzen alter Entwicklungen, die das bestätigen:

- Am 18. März 2026 trat eine neue "Richtlinie der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH) für die Förderung nichtkommerzieller lokaler Rundfunkveranstalter", kurz "NKL-Förderrichtlinie" in Kraft. Das kam für FSK etwas sehr überraschend. Und obwohl Punkt 2 der neuen Richtlinie weiterhin sagt: "Ziel der Gewährung

einer Förderung ist grundsätzlich die Vielfaltssteigerung lokaler Informationsangebote in Hamburg und Schleswig-Holstein bzw. der jeweiligen Region", ist die nun festgelegte Fördersumme nochmals auf 147.000 € für alle 4 in Frage kommenden Radios geschrumpft. Für den ein Vierteljahr zuvor mitgeteilten Haushalt 2026 waren noch 158 t' vorgesehen. Die Vorgängerin aus dem April 2017 hatte 280 t' bereitgestellt.

- Der Medienrat Hamburg-Schleswig-Holstein hat FSKs Kritik an der Entwicklung und Verdeutlichung der Dringlichkeit finanzieller Absicherung in einem Gespräch wohlwollend, im Ergebnis aber doch auch recht hilflos aufgenommen.

Logischerweise wissen wir, dass sich die Gelder, die der Medienanstalt – auch für NKL – zur Verfügung stehen, aus den Rundfunkgebühren ableiten. Dass diese rückläufig sind bei gleichzeitig steigenden Kosten aller Beteiligten, wissen wir auch. Lokalpresse und nicht-kommerzielle Medien müssen also politisch gestärkt werden.

- FSKs Austausch mit "der Politik" hat bisher zwar Bestärkung, teils sogar Solidaritätsbekundungen gebracht. FSK ist auf breite – inhaltliche – Unterstützung gestoßen. Aber wie in vielen Fällen sind auch hier keine finanziellen Folgen abzuleiten. Geld sei nicht da.

Wir zitieren uns wegen der vielen Themenschleifen und Profi-Tips, die wohl alle Projekte erhalten (Hamburg ist ja eine reiche Stadt, warum kennt Ihr nicht mehr solvente Unterstützer*innen?), einfach nochmal selbst: "wenn der Politik und den Medienanstalten eine vielfältige Presselandschaft im lokalen Bereich tatsächlich wichtig ist, um demokratische Strukturen wenigstens zu erhalten, wie eine Studie der Thüringischen Medienanstalt aus 2025 beteuert, muss sich schützend solidarisch vor NKL gestellt werden. Eine Möglichkeit dabei ist: Geld dafür zu beschaffen und Kürzungen zu verhindern." Und klar, dabei gilt das Gebot der Trennung von Politik und Medien.

An der aktuellsten schlechten Nachricht aus Flensburg, die Radio FRATZ! betrifft, sehen wir, dass wenn politische Verhältnisse sich ändern, nicht-kommerzielle Projekte easy vor dem Aus stehen können. Radio Orange in Wien kehrt aktuell wieder zu den finanziell prekären Anfangsjahren zurück. Denn auch hier sind Gelder massiv gekürzt worden.

Technik-Misere?

Da nun wirklich feststeht, dass die Technik, die seit dem Stromausfall beschädigt ist, wirklich nicht von Stellen, die wir als zuständig eingeschätzt hätten (Netzbetreiberin, Stromversorgerin, Versicherung und Medienanstalt), refinanziert werden wird, müssen wir uns einfach weiter an Euch wenden. Die Gesamtsumme liegt bei ca 6000 €. Es wäre ganz famos, wenn sie dieses Jahr noch zusammen käme. Am besten könnt Ihr FSK unterstützen, indem Ihr Fördermitglied werdet. Das geht schon ab 5€ im Monat.

Good News!

Die gute Nachricht aber bleibt: Wie erhofft ist die Finanzierung der UKW-Frequenz aus eigenen, also auch Euren Taschen für 2026 gesichert, wenn uns die Technik nicht um die Kopfhörer fliegt, rundfunken wir also weiter auf UKW und DAB+!

FSK dankt auch weiter herzlich: Euch Fördermitgliedern, Spender*innen und Unterstützer*innen und allen, die wiederum diese unterstützen!

Open Doors

Vorbeikommen könnt Ihr auch. Denn zum nächsten Gängeviertelgeburtstag öffnet FSK mindestens am Samstag, den 22. August wieder die Studios und bietet Euch Rundgänge, Kuchen, gute Musik und vielleicht einen kleinen Technik-Flohmarkt – schaut einfach vorher nochmal auf der Website oder den anderen Kanälen vorbei! FSK feiert nämlich auch die ersten 10 Jager in der Fabrique im Gängeviertel einfach weiter!

Eure Geschäftsführungs-AG im FSKSten



FSK unterstützt Ihr direkt hier



Mehr über Radio FRATZ! erfahrt Ihr hier

